

An den Presse-Verteiler

Fraktionsvorsitzender:
Christoph BratmannÖffentlichkeitsarbeit:
Tonia Trappe

Fon: 0531 – 470 21 11

Fax: 0531 – 470 29 74

Mail: spd.fraktion@braunschweig.de**PRESSEMITTEILUNG (22/2022)**

Erscheinungsdatum: 17.10.2022

Neue Impulse für offene Kinder- und Jugendarbeit: Aktualisiertes Rahmenkonzept vom Rat beschlossen**- Annette Schütze und Bastian Swalve: „Kinder sollten auch außerschulisch gefördert werden“**

Die offene Kinder- und Jugendarbeit in Braunschweig wird modernisiert und neu aufgestellt. Die Grundlage dafür bildet die Rahmenkonzeption, die vom Rat der Stadt kürzlich beschlossen wurde. „Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger sozialpädagogischer Baustein von nichtschulischen Einrichtungen wie Jugendzentren, die Kinder- und Jugendliche in ihrer Freizeit nutzen können“, erklärt Annette Schütze, jugendpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion. „Sie ist niedrigschwellig und bietet Kindern und Jugendlichen neben der Schule ein attraktives Angebot. Insbesondere sozial benachteiligte junge Menschen erhalten so die Möglichkeit, Sozialkompetenzen zu erwerben und zusätzliche Bildungsangebote zu nutzen.“ Braunschweig verfügt über ein engmaschiges Netz an Einrichtungen, darunter über 30 Kinder- und Jugendzentren, die in dem Bereich tätig sind.

Die Erarbeitung des neuen Rahmenkonzepts für offene Kinder- und Jugendarbeit wurde wissenschaftlich begleitet. Bastian Swalve, schulpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, betont seine Bedeutung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie: „Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft stark geprägt. Insbesondere Kinder und Jugendliche haben darunter gelitten.“ So seien Probleme, die vorher schon in größerem Ausmaß vorhanden waren, noch verstärkt worden. „Mit dem vorliegenden Konzept verfügen wir nun über einen Plan, mit dem wir gegen Herausforderungen wie Bewegungsmangel und psychische Problemlagen bei jungen Menschen vorgehen können.“

Die Ziele und Maßnahmen des Rahmenkonzepts sollen nun von den beteiligten Institutionen und Akteurinnen und Akteuren umgesetzt werden. Die Themenbereiche umfassen beispielsweise Jugend- und Soziokultur, geschlechtersensible Pädagogik oder Bewegung und Sport.